



SPIELZEIT

2021/22

MUSIKTHEATER
SCHAUSPIEL
TANZTHEATER
JUNGES THEATER
KONZERT

Sperrvermerk: Wir bitten die Presse, den vorliegenden Spielplan 2021/22 nicht vor der Sitzung des Kulturausschusses am 23. Februar 2021 zu veröffentlichen.

Stand: 27. Januar 2021 – Änderungen vorbehalten!

➔ theater-muenster.com

PREMIEREN

- M** **CANDIDE**
Comic Operetta von Leonard Bernstein 6
4. September 2021 | GH
- J** **KRIXLKRAXL XXL** **UA**
Eine Abenteuerreise mit Linien, Farben, Formen und Kreaturen 26
Für alle ab 2 Jahren
4. September 2021 | Oberes Foyer
- S** **DER GELDKOMPLEX** **UA**
Schauspiel von Felicia Zeller 13
10. September 2021 | KH
- S** **FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL**
von Johann Wolfgang von Goethe 14
18. September 2021 | GH
- J** **LÖWENHERZEN**
Jugendstück von Nino Haratischwili 27
Für alle ab 10 Jahren / 5. Klasse
3. Oktober 2021 | KH
- T** **DER KLEINE PRINZ** **NF**
Tanzstück von Hans Henning Paar
nach Antoine de Saint-Exupéry mit Musik von Erik Satie 21
15. Oktober 2021 | KH
- M** **DIE WALKÜRE**
Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner 7
16. Oktober 2021 | GH
- S** **WAS IHR WOLLT**
Komödie von William Shakespeare 15
5. November 2021 | KH
- S** **TRIUMPH DER LIEBE (TRIUMPH OF LOVE)**
Musical von James Magruder, Jeffrey Stock & Susan Birkenhead 16
13. November 2021 | GH
- J** **ROBIN HOOD**
Nach einer wahren Legende | Familienstück von John von Düffel 28
Koproduktion mit dem Schauspiel Münster | Für alle ab 6 Jahren / 1. Klasse
21. November 2021 | GH

- S DE SWATTE KUMELGE** ➔ **NIEDERDEUTSCHE BÜHNE**
 Komödie von Peter Shaffer | Münsterländisches Platt von Hannes Demming 17
 26. November 2021 | KH
- M LAST PARADISE LOST**
 Rockoper von Günther Werno, Andy Kuntz, Stephan Lill und Johannes Reitmeier 8
 11. Dezember 2021 | GH
- S VOR SONNENAUFGANG**
 Schauspiel von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann 18
 6. Januar 2022 | KH
- T PASSION** ➔ **UA**
 Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Johann Sebastian Bach 22
 15. Januar 2022 | GH
- J FRANKENSTEIN**
 Schauspiel nach Mary Shelley | In einer Bühnenfassung von Mathias Spaan 29
 Koproduktion mit dem Schauspiel Münster | Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse
 4. Februar 2022 | KH
- M IDOMENEO**
 Drama per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart 9
 5. Februar 2022 | GH
- S ÜBER LEBEN / ΑΤΛΑΝΤΙΣ ΝΗΣΟΣ (INSEL DES ATLAS)**
 Schauspiel von Annalena & Konstantin Küspert 19
 18. Februar 2022 | KH
- M DER VETTER AUS DINGSDA**
 Operette von Eduard Künneke 10
 19. März 2022 | GH
- J WILD!**
 Kinderstück von Evan Placey 30
 Für alle ab 8 Jahren / 3. Klasse
 20. März 2022 | KH
- J FAME – DAS MUSICAL**
 Idee und Entwicklung von David De Silva
 Buch von Jose Fernandez | Liedtexte von Jacques Levy | Musik von Steve Margoshes
 Titelsong FAME von Dean Pitchford und Michael Gore 31
 TheaterJugendOrchester-Projekt mit Jugendlichen von 16 bis 26 Jahren
 In Kooperation mit der Jugendkunstschule im Kreativ-Haus,
 der Westfälischen Schule für Musik und dem Sinfonieorchester Münster
 Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse
 24. April 2022 | KH

J	DAS SCHRILLSTE BLAU ↻ UA	
	Auftragswerk von Sergej Góßner	32
	Für alle ab 4 Jahren	
	April 2022 U2	
M	GALEN ↻ UA	
	Oper von Thorsten Schmid-Kapfenburg	11
	14. Mai 2022 GH	
T	VERWANDLUNG/ FREMDKÖRPER ↻ UA	
	Tanzabend von Maura Morales zu Musik von Michio Woirgardt	23
	25. Mai 2022 KH	
	SINFONIEKONZERTE Sinfonieorchester Münster	33 – 38

WIEDERAUFNAHMEN

JUNGES THEATER

DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT

Jugendstück von Olivier Sylvestre
 Aus dem Französischen von Sonja Finck
 In Kooperation mit dem
 Begegnungszentrum Meerwiese
 Für alle ab 12 Jahren / 7. Klasse
 Inszenierung: Lukas Goldbach
 5. September 2021 | Kleines Haus

NAME: SOPHIE SCHOLL

Monolog von Rike Reiniger
 Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse
 Inszenierung: Monika Kosik
 Mobil in Schulen

MUSENSTAUB & MUSENKUSS

Monoper für Grundschulen | Auftragswerk
 Für alle ab 6 Jahren / 1. Klasse
 Inszenierung: Juana Inés Cano Restrepo
 Mobil in Schulen



PREMIEREN

CANDIDE

Comic Operetta von Leonard Bernstein 6
4. September 2021 | GH

DIE WALKÜRE

Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner 7
16. Oktober 2021 | GH

LAST PARADISE LOST

Rockoper von Günther Werno, Andy Kuntz, Stephan Lill und Johannes Reitmeier 8
11. Dezember 2021 | GH

IDOMENEO

Dramma per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart 9
5. Februar 2022 | GH

DER VETTER AUS DINGSDA

Operette von Eduard Künneke 10
19. März 2022 | GH

GALEN ♀UA

Oper von Thorsten Schmid-Kapfenburg 11
14. Mai 2022 | GH

CANDIDE

Im beschaulichen Westfalen wachsen Candide, seine heimliche Liebe Cunegonde, deren Bruder Maximilian und die Kammerzofe Paquette mit der optimistischen Lebensphilosophie ihres Lehrers Dr. Pangloss von der besten aller Welten auf. Doch Krieg zerstört die heimische Idylle und zerstreut die fünf in alle Winde. Auf der Suche nach der »idealen Welt« überschatten Erdbeben, Inquisition, Schiffbruch und andere Katastrophen ihre Reiseeindrücke. Nur mit Mühe entkommen sie dem Tod und müssen am eigenen Leib feststellen, dass die beste aller möglichen Welten nur in der Philosophie existiert. Desillusioniert treffen alle zu guter Letzt wieder in Westfalen ein und realisieren, dass allein Gartenarbeit das ist, was den Menschen glücklich macht.

Voltaires Roman CANDIDE – ein grelles Gemisch aus Abenteuer-geschichte, Märchen und Satire – erschien 1759, vier Jahre nach dem verheerenden Erdbeben von Lissabon und mitten im Siebenjährigen Krieg – in einer Zeit also, die genügend Anlass bot, Leibniz' schöne Theodizee von der gottgewollten Zweckmäßigkeit dieser »besten aller Welten« kritisch in Frage zu stellen. Der Roman wurde schließlich verboten, auf den Index gesetzt und öffentlich verbrannt. Die schonungslose Attacke auf den Optimismus beflügelte Bernstein zu seiner schillerndsten Komposition für das Musiktheater. Er selbst nannte die Musik zu CANDIDE eine Liebeserklärung an Europa. In der Partitur tauchen Tanzformen wie Gavotte, Mazurka, Polka oder Walzer auf, und die Konventionen der europäischen Oper werden auf lebenswürdigste Weise verballhornt.

»DIE BESTE ALLER MÖGLICHEN WELTEN«

Comic Operetta von Leonard Bernstein

Nach Voltaires satirischem Roman »Candide ou l'optimisme«

Gesangstexte von Richard Wilbur, Stephen Sondheim, John La Touche, Lillian Hellman, Dorothy Parker und Leonard Bernstein

Konzertante Aufführung mit Zwischentexten von Loriot

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE

4. September 2021 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Stefan Veselka

Live-Illustration

Robert Nippoldt

Erzähler

Thomas Peters

Choreinstudierung

Inna Batyuk

Einrichtung & Dramaturgie

Ronny Scholz

Robert Nippoldt studierte Grafik und Illustration in Münster. Sein Diplombuch *GANGSTER. DIE BOSSE VON CHICAGO* fand gleich einen Verleger und Nippoldt konzentrierte sich fortan auf die Buchkunst. Passend zum Berlinbuch *ES WIRD NACHT IM BERLIN DER WILDEN ZWANZIGER* (2017) entwickelte er zusammen mit dem *TRIO GRÖßENWAHN* die begleitende Show *EIN RÄTSELHAFTER SCHIMMER* – ein Bühnenprogramm mit Live-Zeichnungen und Live-Musik.

DIE WALKÜRE

Während eines Sturms bietet Sieglinde einem verwundeten Fremden Schutz. Sie fühlen sich zueinander hingezogen. Er ist Siegmund, der Zwilling, von dem Sieglinde in der Kindheit getrennt wurde. Ihr Vater Wotan hofft, durch Siegmund den goldenen Ring der Macht von Alberich zurückzuerobern. Als Göttin der Ehe fordert Wotans Frau Fricka, dass Wotan die inzestuöse Beziehung seiner Kinder nicht beschützen darf, um seinen Zwecken zu dienen. Wotans Tochter Brünnhilde, eine Walküre, beschließt, den Wunsch des Vaters zu erfüllen und Siegmund zu retten. Doch Wotan hält sie zurück und Siegmund wird im Kampf getötet, sein Schwert Nothung ist zerschmettert. Brünnhilde rettet Sieglinde, von der sie weiß, dass sie mit Siegmunds Sohn schwanger ist. Als Strafe dafür, dass sie sich ihm widersetzt hat, legt Wotan Brünnhilde in einen tiefen Schlaf, der von magischem Feuer geschützt wird.

Der fatale Konflikt zwischen Macht und Liebe, dem übergreifenden Thema des RING DES NIBELUNGEN, findet in DIE WALKÜRE seinen unübertroffenen Höhepunkt. Das Drama bildet das »menschliche« Herz von Wagners mythischem vierteiligem Zyklus, in dem die Götter ihre menschlichen Wünsche offenbaren. Die zum Scheitern verurteilte Romanze zwischen Wotans Kindern Sieglinde und Siegmund wird besiegelt und Wotans Walküren-Tochter Brünnhilde wird bestraft, weil sie versucht hat den Liebenden zu helfen. DIE WALKÜRE ist das zweite der vier Musikdramen aus Wagners Tetralogie DER RING DES NIBELUNGEN und basiert auf der nordischen Mythologie der VÖLSUNGA-SAGA und der EDDA. Es wurde als Einzeloper am 26. Juni 1870 im Nationaltheater München uraufgeführt und am 14. August 1876 im Rahmen des Ringzyklus im Bayreuther Festspielhaus gezeigt.

Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten

*Erster Tag des Bühnenfestspiels
DER RING DES NIBELUNGEN*

PREMIERE

16. Oktober 2021 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Golo Berg

Inszenierung

Hans Walter Richter

Bühne

Stefan Rieckhoff

Kostüme

Bernhard Niechojz

Dramaturgie

Ronny Scholz

Hans Walter Richter studierte in Frankfurt/Main Theater-, Film- und Medienwissenschaften sowie Musikwissenschaft und ist seit 2008 als Spielleiter an der Oper Frankfurt engagiert. Für die Oper Frankfurt inszenierte er DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN, DAS MEDIUM sowie die Uraufführung ANNA TOLL des Komponisten Michael Langemann. Mit MADAMA BUTTERFLY debütierte er am Theater Münster.

»EIN SCHWERT VERHIEß MIR DER VATER.«

LAST PARADISE LOST

John Miltons sprachgewaltiges Versepos PARADISE LOST – DAS VERLORENE PARADIES aus dem Jahr 1667 erzählt vom Höllensturz der gefallenen Engel, von der Auflehnung Satans gegen Gottes Ordnung, davon, wie die Sünde in die Welt kam, und der Versuchung Adam und Evas und ihrer Vertreibung aus dem Garten Eden. In seinem Text bezieht sich Milton auf verschiedene biblische Quellen sowohl aus dem Alten als auch dem Neuen Testament, er greift aber auch Motive aus antiken Texten etwa von Homer und Vergil auf.

In seiner Zeit wurde das Werk als Gleichnis auf den englischen Bürgerkrieg Mitte des 17. Jahrhunderts gelesen, in späteren Epochen sah und sieht man in dem Text eine Darstellung des moralischen Dilemmas des Menschen, zwischen Gut und Böse unterscheiden zu können. Künstler aller Sparten und Richtungen haben sich bis in die Jetztzeit hinein immer wieder von Miltons Text inspirieren lassen.

Nach dem Rockoratorium LUDUS DANIELI (2008) und dem Rockmysterium EVERYMAN (2015) bringen die VANDEN PLAS-Musiker Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill zusammen mit Johannes Reitmeier wieder ein großes Bühnenwerk im Stil eines mittelalterlichen Moralitätenspiels als Rockoper zur Uraufführung. Die hymnisch-opulente Klanggewalt von Deutschlands führender Prog Metal-Band VANDEN PLAS scheint geradezu prädestiniert dazu, Miltons Epos mit seinen kraftvollen Bildern zwischen Himmel, Paradies und Hölle in Musik zu fassen.

Rockoper von Günther Werno, Andy Kuntz, Stephan Lill und Johannes Reitmeier

Nach John Miltons Gedicht
PARADISE LOST

Szenenfolge und Textfassung von
Andy Kuntz und Johannes Reitmeier

Koproduktion mit dem Pfalztheater
Kaiserslautern und dem Tiroler
Landestheater Innsbruck

Mit dem Sinfonieorchester Münster

PREMIERE

11. Dezember 2021 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Inszenierung

Johannes Reitmeier

Bühne

Thomas Dörfler

Kostüme

Michael D. Zimmermann

Dramaturgie

Ronny Scholz

Johannes Reitmeier ist seit 2012 Intendant des Tiroler Landestheaters. Als freiberuflicher Regisseur für Musik- wie Sprechtheater arbeitete er u. a. an den Theatern Darmstadt, Münster, Regensburg, Coburg, Landshut, Passau, Meiningen, Hof, Hildesheim, Trier und dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen sowie an zahlreichen Freilichtbühnen wie den Opernfestspielen in Zwingenberg und den Burgenfestspielen Niederbayern.

»VOR IHNEN LAG DIE GROSSE, WEITE WELT,
WO SIE DEN RUHEPLATZ SICH WÄHLEN KONNTEN,
DIE VORSEHUNG DES HERRN ALS FÜHRERIN.«

IDOMENEO

Vom trojanischen Krieg heimkehrend, gerät der kretische König Idomeneo in Seenot. Um zu überleben, schwört er dem Meeresgott Neptun, ihm den ersten Menschen zu opfern, der ihm nach seiner Rettung begegnen wird. Nach geglückter Überfahrt ist Idomeneo entsetzt: Ausgerechnet sein Sohn Idamante ist der erste, dem er nach seiner Rettung begegnet. Idomeneo, der die Opferung seines Sohnes selbst vornehmen soll, will die Tötung um alles in der Welt verhindern...

Die Uraufführung von IDOMENEO fand 1781 mit großem Erfolg im Münchner Residenztheater statt. Mozart sprengte mit seiner dritten Opera seria den traditionellen Rahmen des Genre und erneuerte die totgeglaubte Form radikal. Schon in der Ouvertüre wird das Orchester zum sturmdrängenden Protagonisten erhoben. Die wachsende Bedeutung der dramatischen Chöre, die durch Glucks lyrische Tragödien inspiriert wurden, deuten auf DIE ZAUBERFLÖTE sowie auf Beethoven und Wagner hin. IDOMENEO – als politisches Drama des Widerstreits zwischen der Pflicht gegenüber den Göttern und der Treue zu den Menschen konzipiert – gehört zu Mozarts innovativsten Musiktheaterwerken, dessen Bedeutung nicht nur Mozartverehrer bewusst sein sollte: »Ein Werk, das sogar ein Genie ersten Ranges wie Mozart, nur ein einziges Mal in seinem Leben zustande bringt.« (Alfred Einstein)

»WANN WERDEN JE ALL DIE
SCHICKSALSSCHLÄGE ENDEN?«

Dramma per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Giambattista Varesco
Nach Antoine Danchets Textbuch
zur Tragédie en musique IDOMÉNÉE
von André Campra
In italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

PREMIERE

5. Februar 2022 | Großes Haus

Musikalische Leitung

N. N.

Inszenierung

Verena von Kerssenbrock

Bühne & Kostüme

Christl Wein

Choreinstudierung

Inna Batyuk

Dramaturgie

Frederik Wittenberg

Verena von Kerssenbrock studierte am Mozarteum Salzburg und ist Absolventin der Actors Working Academy und der Audition Class Vancouver. Seitdem arbeitet sie als Bühnenbildnerin, Schauspielerin und Regisseurin, vor allem beim Opernfestival Gut Immling, aber auch am Prinzregententheater München und dem Nordharzer Städtebundtheater. Mit IDOMENEO debütiert sie am Theater Münster.

DER VETTER AUS DINGSDA

Für die schöne, reiche und fast volljährige Julia soll ein Ehemann gefunden werden. Ihr Onkel Josse, gleichzeitig ihr Vormund, hat da klare Vorstellungen: Sein Neffe August soll es werden, damit das üppige Erbe in der Familie bleibt. Julia aber sehnt sich nach ihrem Roderich, dem sie vor sieben Jahren die Treue geschworen hat. Der weilt allerdings seitdem in »Dingsda«, genauer gesagt in Batavia. Dann taucht auf einmal ein ebenso geheimnisvoller wie attraktiver Fremder auf. Ist das der lang erwartete Roderich, der von seinem exotischen Ausflug heimgekehrt ist?

Eduard Künnekes (1885–1953) Erfolgsoperette DER VETTER AUS DINGSDA entstand in der Blütezeit der Berliner Operette. Mit den neuesten Tänzen wie Foxtrott, Paso Doble und Tango huldigt Künneke der Tanzwelt der Goldenen Zwanziger Jahre ebenso wie mit dem unverzichtbaren Walzer. Das Spießbürgertum des 20. Jahrhunderts wird hier mit viel Wortwitz und Situationskomik augenzwinkernd aufs Korn genommen, so dass Text und Musik für beste Unterhaltung sorgen.

»ONKEL UND TANTE, JA DAS SIND
VERWANDTE, DIE MAN AM LIEBSTEN
NUR VON HINTEN SIEHT!«

Operette in drei Akten von Eduard Künneke

*Libretto von Herman Haller
und Fritz Oliven*

*Nach einem Lustspiel von
Max Kempner-Hochstädt*

PREMIERE

19. März 2022 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Inszenierung

Ulrich Peters

Choreografie

Andrea Danae Kingston

Bühne

Bernd Franke

Kostüme

Bernhard Niechojz

Dramaturgie

Frederik Wittenberg

Ulrich Peters ist seit 2012 Generalintendant am Theater Münster. Davor leitete er das Staatstheater am Gärtnerplatz in München und das Theater Augsburg. Als Regisseur zeichnet er mittlerweile für mehr als 100 Inszenierungen verantwortlich. In den letzten Jahren entdeckte er neben der intensiven Beschäftigung mit Verdi immer mehr sein Herz für Musical und vor allem für Operette.

GALEN

Clemens August Graf von Galen (1878–1946) ist eine singuläre Erscheinung, weil er sich als einziger katholischer Würdenträger öffentlich gegen den Nationalsozialismus stellte. Er wird darum verehrt und ist 2005 sogar seliggesprochen worden. Allerdings wurden gerade im Zusammenhang mit der Seligsprechung auch kritische Stimmen laut, die mit schweren Vorwürfen gegen Galen aufwarteten. Er sei ein Befürworter des Krieges gewesen, er habe mit den nationalsozialistischen Machthabern den Hass auf den Bolschewismus geteilt, und er habe sich nicht für die verfolgten Juden eingesetzt. Der Zwiespalt zwischen Verehrung und Kritik ist im Fall Galen so groß, dass er einen neuen, aktuellen Blick auf die historische Person verdient.

GALEN ist eine Oper in zwanzig Szenen für ein großes Ensemble und Chor. Sie zeigt den inneren Konflikt des Münsteraner Bischofs Clemens August Graf von Galen unter dem zunehmenden Druck, dem die katholische Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus ausgesetzt war. Dieser veranlasste Galen dazu, die »Flucht in die Öffentlichkeit« zu wagen und sich in drei Epoche machenden Predigten von der Kanzel aus gegen die nationalsozialistischen Machthaber zu wenden, und zwar insbesondere anlässlich des so genannten »Klostersturms« und der Euthanasiemaßnahmen. Die Oper belässt es nicht bei dem biografischen Abriss. Indem Galens Wirken von einer Person aus der Gegenwart beleuchtet wird, kommt unsere Sicht auf einen prominenten Protagonisten der Geschichte mit ins Bild.

»WIR SIND AMBOSS UND NICHT HAMMER.
WENN ER HINREICHEND ZÄH, FEST, HART IST,
DANN HÄLT MEISTENS DER AMBOSS LÄNGER
ALS DER HAMMER.«

Oper von

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Libretto von Stefan Moster

Auftragswerk des Theater Münster

URAUFFÜHRUNG

14. Mai 2022 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Golo Berg

Inszenierung

Ulrich Peters

Bühne & Kostüme

N.N.

Video

N.N.

Choreinstudierung

Inna Batyuk

Dramaturgie

Ronny Scholz

Thorsten Schmid-Kapfenburg ist seit der Spielzeit 2004/05 als Kapellmeister am Theater Münster und seit 2007 als Chefdirigent der Alten Philharmonie Münster tätig. Als Komponist ist er bisher u.a. mit der Kammeroper HADALY für das »Junge Forum Musiktheater Hamburg«, EIN WEST-ÖSTLICHER DIVAN (Konzertsuite für Orchester) oder dem interkulturell-integrativen Musiktheater GLORIA (Auftragswerk des Theater Münster) in Erscheinung getreten.

Stefan Moster lebt als Autor, Übersetzer, Lektor und Herausgeber in Helsinki und Berlin. Unter anderem übertrug er Werke von Petri Tamminen, Rosa Liksom, Selja Ahava und Daniel Katz vom Finnischen ins Deutsche. 2012 nahm Moster am Wettbewerb um den Bachmannpreis teil. Es erschienen Romane wie DIE UNMÖGLICHKEIT DES VIERHÄNDIGEN SPIELS (2009), LIEBEN SICH ZWEI (2011), DIE FRAU DES BOTSCHAFTERS (2013) und NERINGA (2016). Für seinen Roman ALLEINGANG (2019) wurde der Autor mit dem Martha-Saalfeld-Preis ausgezeichnet.



**SCHAUSPIEL
MÜNSTER**

PREMIEREN

DER GELDKOMPLEX ⓄUA

Schauspiel von Felicia Zeller 13
10. September 2021 | KH

FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

von Johann Wolfgang von Goethe 14
18. September 2021 | GH

WAS IHR WOLLT

Komödie von William Shakespeare 15
5. November 2021 | KH

TRIUMPH DER LIEBE (TRIUMPH OF LOVE)

Musical von James Magruder, Jeffrey Stock & Susan Birkenhead 16
13. November 2021 | GH

DE SWATTE KUMELGE ⓄNIEDERDEUTSCHE BÜHNE

Komödie von Peter Shaffer | Münsterländisches Platt von Hannes Demming 17
26. November 2021 | KH

VOR SONNENAUFGANG

Schauspiel von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann 18
6. Januar 2022 | KH

ÜBER LEBEN / ΑΤΛΑΝΤΙΣ ΝΗΣΟΣ (INSEL DES ATLAS)

Schauspiel von Annalena & Konstantin Küspert 19
18. Februar 2022 | KH

ZWEI WEITERE INSZENIERUNGEN SIND IN PLANUNG

23. April 2022 | GH

13. Mai 2022 | KH

DER GELDKOMPLEX

Im Rahmen der Förderung »Neue Wege« schreibt eine der bekanntesten Autorinnen der Gegenwart und selbsternannte Wirtschaftsdramatikerin, Felicia Zeller, erstmalig ein Auftragsstück für das Theater Münster. Sie untersucht in ihrem Theatertext unser Verhältnis zum Geld und verwendet dazu Motive aus dem Roman DER GELDKOMPLEX (1916) von Franziska zu Reventlow.

Schriftstellerin Fanni ist pleite, die Wohnung gekündigt, die Möbel gepfändet und die wachsende Anzahl Gläubiger verlangen vehement ihr Geld zurück. Nach jahrelanger kunstvoll prekärer Existenz ergreift der Gedanke an Geld völlig von ihr Besitz. Ein befreundeter Psychiater attestiert ihr sogar einen »Geldkomplex« und verhilft ihr zu einem Aufenthalt in einem Sanatorium, zur Flucht vor ihren Gläubigern. In der Nervenheilanstalt befreundet sie sich mit anderen zerrütteten Existenzen, die sie mit ihrem »Geldkomplex« ansteckt. Es entsteht eine kleine Not-Gemeinschaft, deren Mitglieder anfangen, ihre Neurosen unter der Prämisse ihres jeweiligen Verhältnisses zum Geld zu betrachten. Man diskutiert Geschäfte und spekuliert, was das Zeug hält, bis ein Bankenkra- ch das Stück beendet. Pech für Fanni. Das ganze Stück über hat sie auf eine Erbschaft gewartet, die ihr am Ende endlich ausbezahlt werden soll. Jetzt wird sie selbst zur Gläubigerin der bankrottgegangenen Bank.

*Schauspiel von
Felicia Zeller*

URAUFFÜHRUNG

10. September 2021 | Kleines Haus

Inszenierung

Max Claessen

Bühne

N. N.

Kostüme

N. N.

Max Claessen studierte in Erlangen Theater- und Medienwissenschaften sowie Literatur- und Kunstgeschichte. Eine seiner ersten Regiearbeiten am Experimentiertheater Erlangen, *SAMURAI* von Dea Loher, wurde zu den internationalen Festivals *ISTROPOLITANA* in Bratislava und *FIST* in Belgrad eingeladen. Max Claessen arbeitet als freier Regisseur u. a. am Schauspielhaus Hamburg, Thalia Theater Hamburg, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und Schauspielhaus Salzburg. Am Theater Münster inszenierte er u. a. *JE SUIS FASSBINDER* von Falk Richter und *ANNA KARENINA* nach L. Tolstoi. Für die Uraufführung von Felicia Zellers Komödie kehrt er nach Münster zurück.

gefördert im Programm »Neue Wege«



FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

»Nichts!« Das ist die einzige Erkenntnis, die Doktor Faust umtreibt und den vorläufigen Endpunkt seiner jahrelangen Suche danach markiert, »was die Welt im Innersten zusammenhält«. Faust beschwört einen Geist, auf dass dieser ihn die Welt und einen Sinn erkennen lässt. Von dessen Antwort »Du gleichst dem Geist, den du begreifst, Nicht mir!« wird Faust enttäuscht und auf sein Menschsein zurückgeworfen. »Ein guter Mensch, in seinem dunklen Drange, ist sich des rechten Weges wohl bewusst.«, so spricht Gott zu Mephisto, der Faust mit einer Wette um seine Seele bringen will. Doch was mit Wein, Liedern und Liebe beginnt, wandelt sich bald in eine Suche nach dem Unmöglichen jenseits von Raum und Zeit, deren Preis eine junge Frau mit ihrem Leben bezahlen wird.

Goethes FAUST ist nicht nur das bedeutendste und meistgespielte Theaterstück im deutschsprachigen Raum, sondern womöglich die Tragödie des modernen Menschen schlechthin, mit seiner rastlosen Jagd nach Lebensgenuss und Erkenntnisgewinn. Goethe hat über sechzig Jahre damit verbracht, das Drama eines Wissenschaftlers niederzuschreiben, der in satanischem Rausch die äußeren Grenzen menschlichen Lebens sprengt. »Je suis Faust?« – so wird das Faustische im Spiegel gesellschaftlicher Debatten um die Endlichkeit natürlicher Ressourcen, Machtmissbrauch und Fake News zur Lebensstrategie erhoben. »Des Pudels Kern« bedeutet mithin der Kampf um die Menschenwürde und die Frage danach, wie wir leben wollen.

*Eine Tragödie von
Johann Wolfgang
von Goethe*

PREMIERE

18. September 2021 | Großes Haus

Inszenierung

Christoph Mehler

Bühne & Kostüme

Jennifer Hörr

Musik

Nicolai Rimski-Korsakov

Dramaturgie

N. N.

Christoph Mehler leitete von 2006–2009 die Spielstätte »Box und Bar« am Deutschen Theater in Berlin. Von 2011–2014 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt. Inszenierungen führten ihn u. a. an das Deutsche Nationaltheater Weimar, an die Staatstheater Nürnberg, Augsburg, Braunschweig, Darmstadt, Mainz und Saarbrücken sowie an das Schauspielhaus Wien.

»IHR SEID WOHL VIEL ALLEIN?«

WAS IHR WOLLT

Die Zwillinge Viola und Sebastian werden durch ein Schiffsunglück getrennt und stranden an der Küste Illyriens, wo Herzog Orsino um die reiche und gewitzte Lady Olivia wirbt. Als sich Viola als Mann ausgibt und in die Dienste des Herzogs tritt, verliebt sich Olivia in den scheinbaren Jüngling, der ihr immer neue Liebesschwüre ihres/ seines Herren überbringt. Dabei hat Viola selbst ein Auge auf Herzog Orsino geworfen. Zeitgleich treiben Sir Toby – Lady Olivias Onkel – und die Dienerschaft ihres Haushalts wüste Streiche mit dem Haushofmeister Malvolio. Das Auftauchen des verschwundenen Zwillingsbruders bringt schließlich noch mehr Verwirrung in Shakespeares Wechselspiel. Dessen Originaltitel TWELFTH NIGHT bezieht sich auf die Raunächte, die zwölf Tage zwischen Weihnachten und dem 6. Januar und das römische Fest »Saturnalien«, an welchem die Standesunterschiede zwischen Herren und Sklaven aufgehoben oder gar vertauscht wurden.

William Shakespeare wirbelt jedoch nicht nur Machtverhältnisse und Geschlechteridentitäten durcheinander. In WAS IHR WOLLT wechselt er auch mit großer Leichtigkeit zwischen der Tragik unerwidelter Liebe, philosophischen Fragen zur Konstruktion von Identität und urkomischen Sprachgefechten, die vor Wortwitz strotzen.

»LIEBE, DIE MAN SUCHT, IST GUT, DOCH LIEBE,
DIE MAN FINDET NOCH VIEL BESSER.«

**Komödie von
William Shakespeare**

PREMIERE

5. November 2021 | Kleines Haus

Inszenierung

Julia Prechsl

Bühne & Kostüme

N. N.

Dramaturgie

N. N.

Julia Prechsl studierte Regie für Schauspiel und Musiktheater an der Theaterakademie August Everding in München. Seit 2016 arbeitet sie als freischaffende Theaterregisseurin, u. a. am Staatstheater Nürnberg, dem Staatstheater Saarbrücken, dem Theater Regensburg, dem Deutschen Theater Göttingen und dem Staatstheater Darmstadt. Ihre Arbeiten gastierten bei den Bayerischen Theatertagen in Bamberg (2015), Hof (2017) und Fürth (2018). Mit der Inszenierung von Peter Richters Roman 89/90 feierte Julia Prechsl in der Spielzeit 2019/20 am Theater Münster Premiere.

TRIUMPH DER LIEBE

(TRIUMPH OF LOVE)

Basierend auf dem Lustspiel LE TRIOMPHE DE L'AMOUR des französischen Barockdichters Pierre de Marivaux führt das Musical TRIUMPH OF LOVE in ein imaginäres antikes Sparta. Schauplatz der Handlung ist aber tatsächlich ein französisches Gartenlabyrinth, das der Verwirrung der Gefühle entspricht, der alle Personen im Laufe des Stückes ausgesetzt sind.

Der strenge und asketische Philosoph Hermokrates und seine altjüngferliche Schwester Hesione tragen eine ernüchternde Lebenserfahrung in sich: Liebe ruiniert alles! Mit diesem Credo halten sie ihren Neffen Prinz Agis von allen Liebesdingen fern. Lieber soll er die unrechtmäßige Prinzessin von Sparta, Leonide, töten und den Thron zurückerobern. Doch Prinzessin Leonide ist unsterblich in Agis verliebt und dringt mit ihrer Vertrauten Corine in den labyrinthischen Garten ein. Um Agis zu erobern, sieht sie sich gezwungen, mehrfach Geschlecht und Identität zu wechseln und alle erliegen in kürzester Zeit ihrem Charme. Am Ende findet sie selbst kaum mehr einen Ausweg aus dem Labyrinth der Gefühlsverwirrungen, das sie erzeugt hat. Da nützt nur noch radikale Ehrlichkeit, um die Liebe zum Triumph zu führen.

Die Autoren verwandelten die Komödie des meisterhaften Psychologen Marivaux in ein feinfühliges Kammer-Musical, das überaus erfolgreich 1997 am Broadway uraufgeführt wurde. In Deutschland ist das ungewöhnliche Werk mit seiner extrem farbenreichen Musik und der von Humor und Sinnesfreude bestimmten Handlung so gut wie unbekannt.

Musical

Buch von James Magruder

Musik von Jeffrey Stock

Liedtexte von

Susan Birkenhead

Deutsche Übersetzung von

Wolfgang Adenberg

PREMIERE

13. November 2021 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Inszenierung

Ulrich Peters

Bühne & Kostüme

Bernhard Niechotz

Dramaturgie

N. N.

Ulrich Peters ist seit 2012 Generalintendant des Theater Münster mit seinen fünf Sparten. Davor leitete er das Staatstheater am Gärtnerplatz in München und das Theater Augsburg. Als Regisseur zeichnet er mittlerweile für mehr als 100 Inszenierungen verantwortlich. In den letzten Jahren entdeckte er neben der intensiven Beschäftigung mit Verdi immer mehr sein Herz für die Operette und das Musical.

»STARK WIE DER TOD IST DIE LIEBE«

➔ PRODUKTION DER NIEDERDEUTSCHEN BÜHNE

SWATTE KUMELGE

**Komödie von
Peter Shaffer**

*Münsterländisches Platt
von Hannes Demming*

Diese Farce des britischen Autors Peter Shaffer lebt davon, dass das Publikum mehr sieht als die Darsteller*innen: Das Stück beginnt in völliger Dunkelheit, bis es nach wenigen Minuten bei einem »Kurzschluss« hell wird – für die Zuschauer*innen bis zum Ende des Stücks; die Darsteller*innen spielen aber, als wäre es dunkel, was den Titel der Farce erklärt. In dieser swatten Kumelge passiert einiges: Möbel werden verrückt, eine ehemalige Geliebte taucht auf, Getränke werden verwechselt, Stadtwerke-Mitarbeiter*innen werden für Kunstsammler*innen gehalten, und die Dunkelheit hat für Einige auf der Bühne nicht nur Nachteile...

Diese Zutaten versprechen einen unterhaltsamen Theaterabend. An die Premiere in London erinnert sich der Autor Peter Shaffer in einem Interview jedenfalls wie folgt: »Vor mir saß ein unglaublich dicker Mann, plötzlich begann er zu lachen, als ob ein Vulkan ausbräche, er rutschte aus seinem Sitz in den Gang und kroch auf allen Vieren zur Bühne, und rief den Schauspielern zu: ›Aufhören, bitte aufhören, ich halt's nicht aus.‹ Das war wahrscheinlich die schönste Sache, die ich je als Autor erlebt habe – die schiere Freude des Mannes, der sich den Bauch hielt und nur rief: ›Aufhören, bitte aufhören.‹ Es war herrlich. Das war BLACK COMEDY.«

PREMIERE

26. November 2021 | Kleines Haus

Inszenierung

Hermann Fischer

Bühne & Kostüme

Helgard Classen-Seifert

Dramaturgie

Sabrina Toyen

Hermann Fischer wurde 1956 in Epe geboren. Seit über 40 Jahren ist er Darsteller und Regisseur bei verschiedenen Theatern und freien Gruppen. Seit 2008 spielt und inszeniert er bei der NDB am Theater Münster. Er führte Regie in LADYKILLERS (2012), die Uraufführung TIED TO LIÄWEN (2015) oder ACHT FRAULÜÜ (2016). In der Spielzeit 2019/20 spielte er den »Sit« (Zettel) in Shakespeares EN MIDSUMMER-NACHTSTRAUM.

»KANS DU KIEN LECHT ANMAKEN?
M' BRÄK SIK JÄ ALLE BUTTEN AN DÜSSE
VERFLÖÖKTEN MIÄLKPULLEN!«

VOR SONNENAUFGANG

*Schauspiel von
Ewald Palmethofer
nach Gerhart Hauptmann*

Gerhart Hauptmanns erstes Stück VOR SONNENAUFGANG aus dem Jahr 1889 wird in der vielbeachteten Übersetzung von Ewald Palmethofer zum berührenden Psychogramm einer auseinanderdriftenden Gesellschaft.

Der linksliberale Hauptstadtjournalist Alfred Loth trifft bei einer Recherche in der Provinz zufällig auf seinen Kommilitonen Thomas Hoffmann. Die beiden haben sich seit vielen Jahren nicht gesehen und ihre Lebensentwürfe könnten nicht unterschiedlicher sein. Hoffmann hat in ein mittelständisches Unternehmen geheiratet, inzwischen die Geschäfte übernommen und tendiert politisch nach rechts. Er wohnt im Haus seiner Schwiegereltern, das in Erwartung eines Kindes gerade umgebaut wird. Martha, Hoffmanns Frau, ist hochschwanger und schwankt zwischen Freude auf das Kind und Depression. Ihre Single-Schwester Helene ist seit kurzem zur Familie zurückgekehrt. Da steht plötzlich Loth vor der Tür. Während die beiden Freunde am Küchentisch ihre ideologischen Grabenkämpfe ausfechten, steht im oberen Stockwerk die Geburt des Kindes ins Haus und Helene verliebt sich in den Überraschungsgast. Bis zum Sonnenaufgang tänzeln die Figuren auf schmalen Grat dem Abgrund entgegen...

Messerscharf analysiert Palmethofer anhand seiner intensiv gezeichneten Figuren die Ängste und Brüche einer tief verunsicherten Mittelschicht.

PREMIERE

6. Januar 2022 | Kleines Haus

Inszenierung

Alexander Nerlich

Bühne & Kostüme

Žana Bošnjak

Dramaturgie

N.N.

Alexander Nerlich studierte an der Bayerischen Theaterakademie Regie. Von 2007–2009 war er Hausregisseur am Residenztheater München. Viele seiner Regiearbeiten entstanden am Hans Otto Theater Potsdam. Er inszenierte auch an den Staatstheatern Darmstadt und Mainz. Nach Camus' CALIGULA in der Spielzeit 2018/19 im Kleinen Haus wird er sich nun Palmethofers Übersetzung des Gerhart Hauptmann-Stoffes VOR SONNENAUFGANG widmen.

»MEIN WOHNZIMMER IST NEUERDINGS
EIN STAMMTISCH DER PARTEI.«

ÜBER LEBEN / ἈΤΛΑΝΤΙΣ ΝΗΣΟΣ (INSEL DES ATLAS)

Wie die Menschen, aus denen sie bestehen, sind auch Gesellschaften sterblich. Technologien verschwinden. Wissen geht verloren. Zivilisationen verwehen. Und auch wenn tief im Berg »Schauinsland« die Originalschrift unseres Grundgesetzes im Stahlzylinder konserviert bleibt, werden irgendwann auch unter der eingestürzten Kuppel des Reichstags die Rehe weiden. Aber muss das immer so sein? Muss denn alles, was ein Gemeinwesen ausmacht, zerfallen wie die Körper seiner Bürgerinnen? In einer Zeit, die unsere Generation fordert wie noch nie, entsteht ein Theaterstück über das Fortbestehen.

Geschichten vom Überleben, Schlaglichter einer neuen Erzählung des Weitergehens. Und damit auch neue Utopien für die zahlreichen Aufgaben der nahen Zukunft. In ihrer bereits dritten Arbeit für das Theater Münster erforscht das Autor*innenenduo, was übrig geblieben ist von vorherigen Gesellschaften, was von unserer übrig bleiben wird und was wir tun können, um doch noch in Vergessenheit zu geraten.

**Schauspiel von
Annalena &
Konstantin Küspert**

URAUFFÜHRUNG

18. Februar 2022 | Kleines Haus

Inszenierung

Ronny Jakubaschk

Bühne & Kostüme

N. N.

Dramaturgie

N. N.

Ronny Jakubaschk studierte Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig. Seit 2009 arbeitet er als freier Regisseur. Er inszenierte u. a. an den Staatstheatern Mainz, Cottbus, Braunschweig, Saarbrücken und Oldenburg sowie am Theater Magdeburg, Theater Aachen, am Deutschen Theater Berlin und dem Maxim Gorki Theater. In Münster stellte er sich bereits in der Spielzeit 2019/20 mit der Produktion MASS FÜR MASS vor. Mit ÜBER LEBEN wird der Regisseur in dieser Spielzeit das Auftragswerk der am Theater Münster wohlbekanntesten Autor*innen Annalena und Konstantin Küspert auf der Bühne erarbeiten.

gefördert im Programm »Neue Wege«





PREMIEREN

DER KLEINE PRINZ ⦿ NF

Tanzstück von Hans Henning Paar

nach Antoine de Saint-Exupéry mit Musik von Erik Satie 21

15. Oktober 2021 | KH

PASSION ⦿ UA

Tanzabend von Hans Henning Paar zu Musik von Johann Sebastian Bach 22

15. Januar 2022 | GH

VERWANDLUNG/ FREMDKÖRPER ⦿ UA

Tanzabend von Maura Morales zu Musik von Michio Woïrgardt..... 23

25. Mai 2022 | KH

DER KLEINE PRINZ

Antoine de Saint-Exupéry's DER KLEINE PRINZ – eine der schönsten Geschichten um Freundschaft und Liebe – ist ein Märchen für Kinder und auch für Erwachsene.

Ein in der Wüste notgelandeter Flieger trifft auf einen kleinen Jungen, der ihm in vielen Gesprächen von seiner Reise erzählt, die ihn von seinem Heimatplaneten auf die Erde geführt hat. Die Suche nach sich selbst und die Neugier des kleinen Prinzen auf Unbekanntes, seine Reise zu den sieben Planeten und die Begegnungen mit deren Bewohnern, ihren Sorgen und Sehnsüchten, führt zu der Erkenntnis, dass Freundschaft auch immer mit Vertrauen, Treue und Verantwortung zu tun hat.

In poetischen Bildern erzählt Hans Henning Paar von dem stets neu zu ergründenden Geheimnis von Freundschaft und Liebe. Und welche Musik wäre geeigneter der klaren und hellsichtigen Poesie der Vorlage Saint-Exupéry's Ausdruck und Raum zu verschaffen, als die impressionistischen Stücke des französischen Komponisten Erik Satie.

»MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT.«

**Tanzstück von
Hans Henning Paar nach
Antoine de Saint-Exupéry's
LE PETIT PRINCE**

zu Musik von Erik Satie u. a.

NEUFASSUNG

15. Oktober 2021 | Kleines Haus

Choreografie

Hans Henning Paar

Bühne

Hanna Zimmermann

Kostüme

Isabel Kork

Dramaturgie

Esther von der Fuhr

Hans Henning Paar ist seit der Spielzeit 2012/13 Künstlerischer Leiter und Chefchoreograf des TanzTheaterMünster. Nach seiner Tanzkarriere choreografierte er für das Ballett Schindowski, das Teatro Guaira Curitiba in Brasilien und für das Landestheater Detmold. 1996 übernahm er die Ballettdirektion des Stadttheaters Nordhausen, es folgten die Staatstheater in Kassel, Braunschweig und das Gärtnerplatztheater in München.

PASSION

Die Johannes-Passion ist die früheste der heute bekannten Passionsmusiken Johann Sebastian Bachs (1685 – 1750). Uraufgeführt wurde das Werk am Karfreitag, den 7. April 1724, in der Leipziger Nikolaikirche. Bach überarbeitete und veränderte das Werk mehrmals für spätere Aufführungen, seine letzte Fassung aus dem Jahr 1749 weist jedoch enge Bezüge zur ersten Version auf. Eingerahmt von zwei großen Chorsätzen entfaltet Bach die Passionsgeschichte von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu Christi und zeichnet ihre Stationen und Emotionen musikalisch nach. Das Textbuch basiert auf den Kapiteln 18 und 19 des Johannes-Evangeliums ergänzt durch Choräle und frei hinzugedichtete Texte, im Zentrum steht die Konfrontation von Jesus und Pilatus.

Bachs bildhafte und expressive musikalische Umsetzung des Textes, seine kompositorische Vielfalt und gewagte Chromatik, lässt die Handlung geradezu physisch spürbar werden. Die Dramatik entwickelt sich durch wechselnde Perspektiven der Vortragenden: die Rezitative des Erzählers und die agierenden Ensembles der Turba-Chöre treiben die Handlung voran, während Arien und Choräle das Gehörte reflektieren und den Blick nach innen wenden.

Hans Henning Paar bringt das oratorische Werk für vierstimmigen Chor, Gesangssolisten und Orchester als Kombination aus Tanz, abstrakter Szene, Raum und Licht auf die Bühne. Inspiriert von der Emotionalität der Komposition entstehen assoziative Bilder, die sich mit der Frage befassen, was der Glaube für den einzelnen Menschen bedeutet und welche Rolle er in der heutigen Gesellschaft spielt.

Tanzabend von Hans Henning Paar

zu Johann Sebastian Bachs
Johannes-Passion

URAUFFÜHRUNG

15. Januar 2022 | Großes Haus

Musikalische Leitung

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Choreografie

Hans Henning Paar

Bühne & Kostüme

Bernhard Niechotz

Choreinstudierung

Inna Batyuk

Dramaturgie

Esther von der Fuhr

Hans Henning Paar schuf in den letzten 25 Jahren eine Vielzahl abendfüllender und kurzer Tanzstücke. Neben der Interpretation literarischer Vorlagen ist die Auseinandersetzung mit Komponisten verschiedener Epochen ein Themenschwerpunkt seiner Choreografien. Daneben widmet er sich seit einigen Spielzeiten vermehrt der Umsetzung von spartenübergreifenden Werken.

»MEIN REICH IST NICHT VON DIESER WELT...«

VERWANDLUNG/ FREMDKÖRPER

*Tanzabend von
Maura Morales
zu Musik von
Michio Woirgardt*

So beginnt Franz Kafkas Erzählung DIE VERWANDLUNG, die den Vorgang einer alptraumhaften Metamorphose eines fleißigen, angepassten Angestellten beschreibt, der sich eines Tages im Körper eines Käfers wiederfindet. Hilflos und nahezu unfähig sich zu bewegen, muss Gregor Samsa feststellen, dass er nicht mehr in der Lage ist, menschlich zu kommunizieren. Ohnmächtig und nutzlos geworden für die Gesellschaft, erlebt der Protagonist, wie schnell das Entsetzen und Mitleid seiner Umwelt in Beschämung und Widerwillen umschlägt und letztendlich zu seiner Ausgrenzung und Isolation führt.

Inspiriert von der 1915 erschienenen Erzählung, entwickelt die kubanische Choreografin Maura Morales in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Michio Woirgardt eine Neukreation für das TanzTheaterMünster. In der tänzerischen Auseinandersetzung mit dem Thema »Metamorphose« erforscht sie den Prozess der Entmenschlichung, indem sie gesellschaftliche Strukturen hinterfragt und Aspekte der Ausgrenzung untersucht. Dabei steht die sich immer mehr verändernde Fremd- und Selbstwahrnehmung im Mittelpunkt des Stückes.

»ALS GREGOR SAMSA EINES MORGENS AUS
UNRUHIGEN TRÄUMEN ERWACHTE,
FAND ER SICH IN SEINEM BETT ZU EINEM
UNGEHEUREN UNGEZIEFER VERWANDELT.«

URAUFFÜHRUNG

25. Mai 2022 | Kleines Haus

Inszenierung & Choreografie

Maura Morales

Komposition

Michio Woirgardt

Bühne & Kostüme

Heiko Mönlich

Choreografische Assistenz

László Nyakas

Dramaturgie

Esther von der Fuhr

Maura Morales gründete 2010 gemeinsam mit dem Komponisten Michio Woirgardt die Tanzkompanie COOPERATIVA MAURA MORALES. Für ihre Bühnenwerke, die sowohl in Europa als auch in Südamerika zur Aufführung kommen, erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter zwei der renommiertesten Tanzpreise in NRW: den Kurt-Jooss-Preis 2013 und den Förderpreis für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt Düsseldorf 2014.



**JUNGES THEATER
MÜNSTER**

PREMIEREN

KRIXLKRAXL XXL ⓄUA

Eine Abenteuerreise mit Linien, Farben, Formen und Kreaturen 26

Für alle ab 2 Jahren

4. September 2021 | Oberes Foyer

LÖWENHERZEN

Jugendstück von Nino Haratischwili 27

Für alle ab 10 Jahren / 5. Klasse

3. Oktober 2021 | KH

ROBIN HOOD

Nach einer wahren Legende | Familienstück von John von Düffel 28

Koproduktion mit dem Schauspiel Münster | Für alle ab 6 Jahren / 1. Klasse

21. November 2021 | GH

FRANKENSTEIN

Schauspiel nach Mary Shelley | In einer Bühnenfassung von Mathias Spaan 29

Koproduktion mit dem Schauspiel Münster | Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse

4. Februar 2022 | KH

WILD!

Kinderstück von Evan Placey 30

Für alle ab 8 Jahren / 3. Klasse

20. März 2022 | KH

FAME – DAS MUSICAL

Idee und Entwicklung von David De Silva

Buch von Jose Fernandez | Liedtexte von Jacques Levy | Musik von Steve Margoshes

Titelsong FAME von Dean Pitchford und Michael Gore 31

TheaterJugendOrchester-Projekt mit Jugendlichen von 16 bis 26 Jahren

In Kooperation mit der Jugendkunstschule im Kreativ-Haus,

der Westfälischen Schule für Musik und dem Sinfonieorchester Münster

Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse

24. April 2022 | KH

DAS SCHRILLSTE BLAU 0UA

Auftragswerk von Sergej Gößner 32

Für alle ab 4 Jahren

April 2022 | U2

WIEDERAUFNAHMEN

DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT

Jugendstück von Olivier Sylvestre
Aus dem Französischen von Sonja Finck
In Kooperation mit dem
Begegnungszentrum Meerwiese
Für alle ab 12 Jahren / 7. Klasse
Inszenierung: Lukas Goldbach
5. September 2021 | Kleines Haus

NAME: SOPHIE SCHOLL

Monolog von Rike Reiniger
Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse
Inszenierung: Monika Kosik
Mobil in Schulen

MUSENSTAUB & MUSENKUSS

Monoper für Grundschulen | Auftragswerk
Für alle ab 6 Jahren / 1. Klasse
Inszenierung: Juana Inés Cano Restrepo
Mobil in Schulen

KRIXLKRAXL XXL

Stifte. Farben. Pinsel. Ein großformatiges Krixeln, Kraxeln, Schmieren und Stempeln auf Pappe. Ein Schauspieler begibt sich in ein Atelier der Anarchie und lässt sich von allerlei Formen und Farben inspirieren. Was heißt es, fernab von Regeln zu malen und zu zeichnen? Seiner Fantasie freien Lauf zu lassen? Wie erschaffen Punkte und Striche ganze Welten?

Für die jüngsten Zuschauer*innen erforscht ein Spieler die ersten Malversuche und ersten Kunstwerke und begibt sich mit ihnen auf eine kreatürliche Entdeckungsreise voller Ungeheuer, Seemonster, Dinosaurier und Riesen.

Regisseur, Schauspieler und Bildender Künstler Cédric Pintarelli entwickelt gemeinsam mit einem Schauspieler einen Spielplatz der Kreativität ohne Regeln für die Aller kleinsten.

»ROAAAR«

**Eine Abenteuerreise mit Linien,
Farben, Formen und Kreaturen**

Für alle ab 2 Jahren

URAUFFÜHRUNG

4. September 2021 | Oberes Foyer

Inszenierung, Bühne & Kostüme

Cédric Pintarelli

Dramaturgie

Monika Kosik

Cédric Pintarelli arbeitet seit 2002 als Schauspieler, Autor und Regisseur u. a. für das Theater und Orchester Heidelberg, Nationaltheater Mannheim sowie die Schauburg München. Unter seinem alias »Sweetuno« verschreibt er sich seit 1989 dem klassischen Graffiti Writing und widmet sich inzwischen vermehrt der Kombination aus Graffiti und Malerei.

LÖWENHERZEN

Niemand hat ein größeres Herz als ein Löwe. So auch der Löwe mit dem schiefen Auge. Der angehend weltbeste Zauberer Anand hat ihn zum Leben erweckt und ihm einen wichtigen Auftrag erteilt: Er soll Gott einen Brief überbringen. Anand ist acht Jahre alt und hat den Löwen in einer Fabrik selbst genäht. Mit der Hoffnung auf Antworten schickt er den Zauberlöwen hinaus in die Welt. Für den Löwen beginnt eine abenteuerliche Reise voller schicksalhafter Begegnungen. Es schlägt ihn zu Kindern in den verschiedensten geografischen und sozialen Lebensumständen. Auf einer Kirmes wird er von Emma im Blechbüchschenschießen gewonnen und durchlebt mit ihr einen folgenreichen Umzug. Als eine Spende an die junge Zula wird er Zeuge neuer Freundschaften. In den Händen von Visionär Kiano wird er zu einer Ware der Hoffnung. An der Seite von Amari dient er als Schutzschild und bricht auf zu neuen Ufern. Gefunden von Louise wird er zu einem Glücksbringer und gelangt zu Alex, dessen verloren geglaubter Traum in Erfüllung zu gehen scheint.

Scharfsinnig und mit hoher Emotionalität erzählt LÖWENHERZEN von starken Kindern, die allen Widrigkeiten zum Trotz Mut beweisen und für sich und andere einstehen. Der preisgekrönten Autorin Nino Haratischwili gelingt damit ein Kaleidoskop unterschiedlicher Kinderschicksale, mit dem sie bewegend vor Augen führt, wie alles in der Welt miteinander verbunden ist.

»WENN WIR AUF DIE WELT KOMMEN, WERDEN WIR DAS GROSSE GEHEIMNIS DES UNIVERSUMS VERGESSEN HABEN, DAMIT WIR GANZ VON VORN ANFANGEN KÖNNEN, DAMIT WIR LERNEN ZU STAUNEN.«

**Jugendstück von
Nino Haratischwili**

Für alle ab 10 Jahren / 5. Klasse

PREMIERE

3. Oktober 2021 | Kleines Haus

Inszenierung

Swaantje Lena Kleff

Bühne & Kostüme

Anne Horny

Musik

Ludwig Peter Müller

Dramaturgie

Monika Kosik

Swaantje Lena Kleff ist freie Regisseurin und inszenierte u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, Staatstheater Karlsruhe und Staatsschauspiel Hannover sowie an der Staatsoper Unter den Linden. Am Theater Münster führte sie zuletzt in der Spielzeit 2019/20 Regie bei FRERK, DU ZWERG!

ROBIN HOOD

Das Volk von England leidet unter der Herrschaft des Sheriffs von Nottingham. Seine hohen Steuern und willkürlichen Gesetze beuten die Armen aus und bereichern die Reichen. Wer seine Steuern nicht zahlen kann, wird geächtet und für vogelfrei erklärt. Auch der junge Robin von Locksley wird irrtümlich zum Geächteten und flieht vor den Schergen des Sheriffs in den Wald von Sherwood. Hier findet er Verbündete – allen voran die starke und mutige Kämpferin Joanna Little, genannt Little John. Gemeinsam gründen sie die Bande der Vogelfreien und verschreiben sich dem Dogma: »Wir nehmen den Reichen und geben den Armen!« Doch als Robin Hood trotz der allgegenwärtigen Gefahr an einem Wettbewerb für Bogenschützen teilnimmt, macht ihm der Sheriff von Nottingham ein allzu verlockendes Angebot, dem Robin nur schwer widerstehen kann...

Mit viel Charme und Schlagfertigkeit lässt John von Düffel die Legende von Robin Hood in seiner Neufassung des Stoffes lebendig werden und spürt den Dimensionen von Gerechtigkeit nach. Gerechtsein ist nie leicht; es erfordert Mut. Wer gerecht sein will, muss sich ein Herz fassen.

»GERECHTSEIN IST SCHWER, SONST WÄRE
DIE GANZE WELT GERECHT.«

Nach einer wahren Legende

**Familienstück von
John von Düffel**

*Koproduktion mit dem
Schauspiel Münster*

Für alle ab 6 Jahren / 1. Klasse

PREMIERE

21. November 2021 | Großes Haus

Inszenierung

Krystyn Tuschhoff

Bühne

N.N.

Kostüme

N.N.

Dramaturgie

Monika Kosik

Krystyn Tuschhoff arbeitet seit 2010 als freie Regisseurin. Sie inszenierte u. a. am Staatstheater Braunschweig, Pfalztheater Kaiserslautern, Staatstheater Mainz und am Oldenburgischen Staatstheater. In Münster inszeniert Krystyn Tuschhoff zum ersten Mal.

FRANKEN- STEIN

Als im Jahr 1816 der Vulkan Tambora die Sonne verdunkelt, ist das Klima weltweit gestört. Die Sommermonate in Europa sind kalt und von starken Unwettern geprägt. Das sogenannte »Jahr ohne Sommer« verbringt die 18-jährige Mary Godwin mit ihrem Liebhaber und späteren Ehemann Percy Shelley und ihrer Stiefschwester Claire Clairmont bei dem Dichter Lord Byron und seinem Leibarzt John Polidori in der Villa Diodati am Genfersee. Der nicht enden wollende Regen hält den Freundeskreis für Tage im Haus. Zum Zeitvertreib philosophieren sie im Kerzenschein über die Kraft der Natur, erzählen sich düstere Schauergeschichten und veranstalten einen Schreibwettbewerb.

Es ist die Geburtsstunde eines Mythos. Voller literarischer Ambitionen entspinnt die junge Mary Shelley die Geschichte um den ehrgeizigen Wissenschaftler Victor Frankenstein, der sich weigert, die Grenzen des Menschlichen zu akzeptieren. Er will den Tod überwinden und aus toter Materie neues Leben kreieren. Als er nach obskuren Forschungen tatsächlich eine menschenähnliche Kreatur erschafft, wird ihm seine eigene Schöpfung zum Verhängnis.

Mary Shelley gelang mit FRANKENSTEIN ODER DER MODERNE PROMETHEUS einer der berühmtesten Romane der Weltliteratur, der noch immer gültige Fragen zur Hybris und Verantwortung des Menschen für seine Schöpfung und Forschung stellt.

»DIE NATURKUNDE WAR DER GEIST,
DER MEIN SCHICKSAL BESTIMMTE!«

**Schauspiel nach Mary Shelley
In einer Bühnenfassung von
Mathias Spaan**

*Koproduktion mit
dem Schauspiel Münster
Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse*

PREMIERE

4. Februar 2022 | Kleines Haus

Inszenierung

Mathias Spaan

Bühne & Kostüme

Anna Armann

Dramaturgie

Monika Kosik

Mathias Spaan studierte zunächst

Schauspiel an der Kunstuniversität Graz.

Nach Engagements am Staatstheater

Mainz und Schauspiel Hannover folgte ein

Regiestudium an der Theaterakademie

der HfMT Hamburg. Er inszenierte u.a. am

Landestheater Niederösterreich und am

Jungen SchauspielHaus Hamburg. 2020

erhielt Mathias Spaan den Nestroypreis der

Stadt Wien in der Kategorie »Bester Nach-

wuchs männlich«.

WILD!

Billy liebt Bienen. Er fühlt sich von ihnen verstanden. Vielleicht, weil sie ein bisschen sind wie er. Sie halten nie still, schwirren laut umher und sind immer aktiv. Am liebsten kümmert sich Billy um die Bienenstöcke seines Vaters. Sein Vater ist weggezogen. Weit weg, sagt seine Mutter. Es ist seine Schuld, sagt sein Bruder. Billy fällt es schwer, sich zu konzentrieren und zuzuhören. Sein ungestümes und unüberlegtes Verhalten bringt ihn in gefährliche Situationen. Nichtsdestotrotz versucht er immerzu, seine unermüdliche Energie und seine wilden Gedankensprünge mit der Welt um ihn herum in Einklang zu bringen. Doch in der Schule wie Zuhause stößt er auf Unverständnis. Die Ärzte diagnostizieren bei Billy eine Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung – kurz ADHS. Für seine Umwelt schafft diese Diagnose Klarheit. Nur für ihn selbst bleiben alle Fragen offen. Billy fühlt sich wie ein Käfer in einem Glas mit einem Aufkleber.

Mit WILD! ergründet der kanadisch-britische Autor Evan Placey die tiefe Sehnsucht eines Kindes nach Liebe und Zuneigung und entfesselt voller Dynamik, Fantasie und Rhythmus einen regelrechten Sog in die Empfindungs- und Gedankenwelt eines jungen Menschen mit ADHS.

»UND ALLES, WAS SICH DA DRINNEN
AUFSTAUT, BRICHT HERVOR, WIE...
WIE EIN BIENENSCHWARM.«

Kinderstück von Evan Placey

*Aus dem Englischen von
Frank Weigand*

Für alle ab 8 Jahren / 3. Klasse

PREMIERE

20. März 2022 | Kleines Haus

Inszenierung

Monika Kosik

Bühne & Kostüme

N. N.

Dramaturgie

Lina Lewejohann

Monika Kosik arbeitet nach

Engagements am Pfalztheater

Kaiserslautern und am Stadttheater

Gießen seit der Spielzeit 2019/20 als

Dramaturgin am Jungen Theater Münster.

Seit der Spielzeit 2020/21 ist Monika Kosik

Leiterin des Jungen Theater.

FAME – DAS MUSICAL

Auf der Bühne stehen, ganz oben sein, geliebt und von Fans gefeiert – davon träumen Nick, Serena, Joe, Carmen, Tyrone, Iris, Shlomo, Grace und Goody und mit ihnen alle anderen angehenden Musiker*innen, Tänzer*innen und Schauspieler*innen, die an der berühmten High School of Performing Arts in New York erfolgreich die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Vier Jahre lang wird die Schule zum Mittelpunkt ihres Lebens. Die jungen Künstler*innen werden von unterschiedlichen Träumen angetrieben, doch eines verbindet sie: Viel harte Arbeit liegt vor ihnen. Der Weg zum ersehnten Ruhm wird nicht nur durch die strengen Lehrpersonen und das knochenharte Training bestimmt, sondern auch von Liebe, Freundschaften und Intrigen.

FAME – DAS MUSICAL zeigt, wie viel Arbeit und Schweiß, aber auch welche Gefahren und Existenzängste hinter dem glitzernden Vorhang des Show-Business lauern. Die Vorlage für das mitreißende Musical lieferte der Kinofilm FAME – DER WEG ZUM RUHM von Alan Parker aus dem Jahre 1980, der damals die Musicalwelle in Deutschland auslöste. Nach einer ebenso erfolgreichen Fernsehserie folgt 1988 das Musical FAME. Musikalisch verpackt wird die temporeiche Backstage-Story in Rhythmen aus Techno, Rap und Jazz.

»SCHAU NUR NACH VORNE!«

Idee und Entwicklung von David De Silva
Buch von Jose Fernandez | Liedtexte von Jacques Levy | Musik von Steve Margoshes
Titel song FAME von Dean Pitchford und Michael Gore

Deutsche Fassung von
Frank Thannhäuser & Iris Schumacher

TheaterJugendOrchester-Projekt mit
Jugendlichen von 16 bis 26 Jahren

In Kooperation mit der Jugendkunstschule
im Kreativ-Haus, der Westfälischen Schule
für Musik und dem Sinfonieorchester Münster
Für alle ab 14 Jahren / 8. Klasse

PREMIERE

24. April 2022 | Kleines Haus

Musikalische Leitung

Thorsten Schmid-Kapfenburg

Inszenierung

Miriam Michel

Bühne & Kostüme

Sophia Debus

Choreografie

N. N.

Gesangskoaching

Christian Mews

Miriam Michel arbeitet als Dramaturgin und Regisseurin. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Inszenierungsprojekte für und mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2011 entwickelt sie mit dem Performance-Kollektiv »dorisdean« interaktive und frontale Performances über Stigma und wirkt dort auch als Performerin mit. Am Theater Münster inszenierte sie in der Spielzeit 2019/20 LEBEN OHNE CHRIS.

Thorsten Schmid-Kapfenburg ist zweiter Kapellmeister am Theater Münster und dirigiert das TJO-Projekt seit der Spielzeit 2012/13.

DAS SCHRILLSTE BLAU

Mädchen sind: zickig, ängstlich, Prinzessinnen. Jungs sind: wild, laut, Raufbolde. Mädchen sind oft ganz anders. Jungs sind es meistens auch.

Noch immer gibt es feste Erwartungen an die Geschlechterrollen, die Mädchen und Jungen erfüllen sollen. Es gibt klare Vorstellungen davon, was männlich und was weiblich ist, welche Kleidung getragen, welches Spielzeug gekauft werden soll und wie das Gefühlsleben auszusehen hat.

Diese festgefahrenen Denkmuster will Autor und Regisseur Sergej Gößner gemeinsam mit dem Team des Jungen Theater Münster hinterfragen und begibt sich dafür auf eine Forschungsreise durch Münsteraner Kitas. Mit jeder Menge Glitzer und allen erdenklichen Farben macht sich das Ensemble auf die Suche nach dem schrillsten Blau.

Für DAS SCHRILLSTE BLAU sucht das Junge Theater Kitas, die das Team auf diese Expedition begleiten und so aktiv bei der Entstehung des Stückes mitwirken.

Sergej Gößner schreibt regelmäßig für das Kinder- und Jugendtheater. Sein Debütstück MONGOS wurde 2018 mit dem JugendStückePreis des Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet. 2020 wurde er außerdem im Rahmen des Festivals KAAS & KAPPES mit dem 22. niederländisch-deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis für WEGKLATSCHEN. APPLAUS FÜR BONNIE UND CLYDE prämiert.

**Auftragswerk von
Sergej Gößner**

Für alle ab 4 Jahren

URAUFFÜHRUNG

April 2022 | U2

Inszenierung

Sergej Gößner

Dramaturgie

Monika Kosik

Sergej Gößner ist Schauspieler, Regisseur und Autor. Als Schauspieler war er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, Tiroler Landestheater Innsbruck und zuletzt am Jungen SchauSpielHaus Hamburg engagiert.

Nach KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER in der Spielzeit 2019/20 ist es Sergej Gößners zweite Regiearbeit am Jungen Theater Münster.

»WARUM?«



SINFONIEKONZERTE

Generalmusikdirektor: Golo Berg

1. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 21. September 2021, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 22. September 2021, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 26. September 2021, 18 Uhr

Sprecher Gerd Böckmann
Dirigent Golo Berg

Torsten Rasch (*1965)
N.N. (UA)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
EGMONT op. 84
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

2. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 26. Oktober 2021, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 27. Oktober 2021, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 31. Oktober 2021, 18 Uhr

Solist*innen
SIGNUM Saxophonquartett
Dirigent Michel Tilkin

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
DIE WUT ÜBER DEN VERLORENEN GROSCHEN,
Bearbeitung für Orchester von Erwin Schulhoff (1894–1942)

Philip Glass (*1937)
Konzert für vier Saxophone und Orchester

Aaron Copland (1900–1990)
Sinfonie Nr. 3

3. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 14. Dezember 2021, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 15. Dezember 2021, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 19. Dezember 2021, 18 Uhr

Solist

Kit Armstrong, *Klavier*

Dirigent Golo Berg

Julius Otto Grimm (1827–1900)
Sinfonie d-Moll op. 19

Peter Tschaikowski (1840–1893)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll op. 23

4. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 18. Januar 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 19. Januar 2022, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 23. Januar 2022, 18 Uhr

Solistin Alena Baeva, *Violine*

Dirigent Daniel Huppert

Sergej Prokofjew (1891–1953)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63

Peter Tschaikowski (1840–1893)
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

5. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 8. Februar 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 9. Februar 2022, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 13. Februar 2022, 18 Uhr

Dirigent Stefan Veselka

Bedřich Smetana (1824–1884)
MÁ VLAST (MEIN VATERLAND) –
Zyklus von sechs sinfonischen Dichtungen

6. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 1. März 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 2. März 2022, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 6. März 2022, 18 Uhr

Solistin
Ana-Maria Markovina, *Klavier*
Dirigent Golo Berg

N.N.
N. N.

Stefan Heucke (*1959)
Konzert für Klavier und Orchester op. 96 (UA)

7. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 29. März 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 30. März 2022, 19.30 Uhr
Kennenlernabo GH: Sonntag, 3. April 2022, 18 Uhr

Solist Julian Steckel, *Violoncello*
Dirigentin Keri Lynn Wilson

Joseph Haydn (1732–1809)
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

N. N.
N. N.

8. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 26. April 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 27. April 2022, 19.30 Uhr

Solistin Selina Ott, *Trompete*
Dirigent Dirk Kaftan

Michail Glinka (1804–1857)
Ouvertüre zu RUSLAN UND LJUDMILA

Mieczysław Weinberg (1919–1996)
Konzert für Trompete und Orchester B-Dur op. 94

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

9. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 31. Mai 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 1. Juni 2022, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 5. Juni 2022, 18 Uhr

Solist Timothy Chooi, *Violine*
Dirigent Golo Berg

N.N.

N.N.

Alban Berg (1885–1935)
Konzert für Violine und Orchester
»Dem Andenken eines Engels«

10. SINFONIEKONZERT

Abo A: Dienstag, 21. Juni 2022, 19.30 Uhr
Abo B: Mittwoch, 22. Juni 2022, 19.30 Uhr
Abo C: Sonntag, 26. Juni 2022, 18 Uhr

Dirigent Golo Berg

N.N.

N.N.